



KLEIN UND FEIN LIEGT IM TREND

Nachhaltig reisen mit Familie – Kerstin Bognár füllt mit „The Niche Traveller“ eine Angebotslücke

Du hast viele Jahre als Journalistin gearbeitet – wie bist du auf die Idee gekommen, „The Niche Traveller“ zu gründen?

Reisen war immer schon meine große Leidenschaft. Neue Orte entdecken, besondere Unterkünfte finden, Reisetrends erkennen, Kontakte zu den Einheimischen knüpfen und diese Geheimtipps dann an Freunde und Familie weitergeben – das alles macht mir viel Spaß. Gleichzeitig habe ich durch meine private Situation zunehmend festgestellt, wie schwierig es ist, als Familie mit mehreren Kindern halbwegs auf dem Niveau zu reisen, wie ich das auch vorher getan habe. Die Idee zum Niche Traveller war irgendwann die Konsequenz, meine Talente zu bündeln, die Lücke zu füllen und gleichzeitig noch mal ganz von vorn anzufangen.

Was unterscheidet TNT von anderen Online-Reiseplattformen?

The Niche Traveller ist als Empfehlungsplattform mit journalistisch hochwertigen Inhalten gestartet, und mitt-

lerweile beraten wir Familien aus ganz Europa. Uns ist eine erstklassige digitale Performance gepaart mit einem persönlichen Service wichtig.

Du hast deinen Fokus auf Reisen für Familien gelegt. Wer sind deine Kunden?

Familien, die sich grundsätzlich für Individualreisen interessieren. Die auf gehobenem Niveau verreisen wollen, denen Nachhaltigkeit und Qualität wichtig sind. Familien, die viel Wert auf persönliche Empfehlungen legen und zu beschäftigt und auch überfordert sind, die Buchung für sämtliche Familienreisen selbst zu übernehmen.

Du bist ja selbst eine „mum of 4“ – vier Jungs (+ Ehemann) unterschiedlichen Alters. Wie schaffst du es, allen Urlaubsbedürfnissen gerecht zu werden?

Unlösbar – im Alltag wie auf Reisen ... (lacht) Man kann nicht alle Wünsche erfüllen, aber als unermüdliche Optimistin versuche ich es immer wieder. Was uns als Familie und auf Reisen vereint, ist die Lust am Sport. Wir fahren gerne Ski und surfen – diese Leidenschaft verbindet. Aber nach wie vor ist es eine Herausforderung, wenn man Kinder unterschiedlichen Alters hat. Viele unserer Reisen sind auch harter Einsatz. Nicht selten waren mein Mann und ich nach zwei Wochen Familienurlaub erst mal so richtig urlaubsreif.

2020 hat das Thema Reisen für uns alle komplett auf den Kopf gestellt. Ist absehbar, wie das „neue Normal“ aussehen wird?

Um schöne und besondere Unterkünfte zu bekommen, wird man künftig noch längerfristiger planen müssen. Gewünscht sind keine Massenziele mehr, sondern eher Orte und Reiseziele abseits der bekannten Pfade. Das Kleine und Feine statt Großes und Gewohntes. Da ist eine gute Vorbereitung wichtig, auch in Hinblick auf eine sichere Anreise und die medizinische Versorgung vor Ort.

Wie können wir auf das Thema Reisen in Zeiten von Corona schauen, ohne in ein „Früher war alles besser“-Gejammer auszubrechen?

Covid-19 hat unser Leben, vor allem auch das von Familien, komplett auf den Kopf gestellt. Manche haben diese Krise genutzt, um mal gehörig auszusortieren, Prioritäten zu setzen und sich neu aufzustellen. Aus meiner Sicht wird man zukünftig offener und gleichzeitig gelassener an viele Themen herangehen müssen. Ein bisschen Cocooning ist für einen gewissen Zeitraum ganz charmant, aber dann sollten wir wieder rausgehen, Menschen treffen, andere Länder und Kulturen entdecken. Covid darf unsere Gesellschaft nicht zu einem neuen Nationalismus verführen. Wir sind eine offene Gesellschaft, wir haben mit einem vereinten Europa so viele Möglichkeiten und Power, diese dürfen wir uns nicht von diesem und von keinem anderen Virus zu nichte machen lassen.

Siehst du auch Chancen, die die Krise für die Reisebranche mit sich bringen könnte?

Eine positive Konsequenz der Krise könnte eine wachsende Differenziertheit beim Thema Reisen sein. Weniger verreisen, dafür länger bleiben und mehr auf Qualität und Nachhaltigkeit achten. Die Reisewege überdenken. Den Reisegrund überdenken. Will ich nur entspannen, oder was ist eigentlich das Ziel der Reise? Familiären Zusammenhalt finden, neue Dinge erleben – entsprechend könnten Reisen dann zielgerichteter angegangen werden.

Ist die neue Lust auf „Urlaub vor der eigenen Haustür“ etwas, was in den nächsten Jahren noch wachsen wird?

Ja, ich bin überzeugt davon, dass sich dieser Trend fortsetzen wird.

Wie könnte eine Reise durchs eigene Land aussehen?

Ein charmantes Thema ist, die Orte oder Reiseziele der eigenen Kindheit noch mal mit der Familie neu zu entdecken. Oder den Weg als Ziel zu begreifen und mit Auto, Bahn oder Fahrrad verschiedene Stationen anzusteuern.

Nach welchen Kriterien habt ihr die Reiseziele auf TNT zusammengestellt?



GUT PEENETAL
VORPOMMERN Umgeben von Flüssen, Wiesen, Mooren und Urwäldern liegt dieses exklusive Landgut im mecklenburgischen Peenetal. Das Privatanwesen besitzt zwei Wohneinheiten, die gemeinsam oder separat gemietet werden können. Den Gästen steht ein kleiner Teich mit Sauna zur Verfügung, morgens bringt das Gutshauspersonal das Frühstück mit eigenen Produkten aus dem Garten sowie frischen Brötchen zum Haus. Einfach nur himmlisch! Buchungsanfragen über: hello@niche-traveller.com.



Goodies online!

In jeder unserer Empfehlungen steckt viel Persönlichkeit und Leidenschaft. Die besondere Auswahl ist eines unserer größten Benefits. Einen Kriterienkatalog gibt es nicht, eher ein Gespür, dann eine Recherche, eine Vor-Ort-Erkundung unserer Local Scouts, und am Ende müssen Chemie, Infrastruktur, Familienfreundlichkeit und die Unterkünfte zusammenpassen.

Welches waren deine tollsten Neuentdeckungen in Deutschland? Welche Gegend hat dich am meisten begeistert?

Ich war dieses Jahr zum ersten Mal auf Rügen. Eine sehr schöne und vielfältige Insel mit jeder Menge Überraschungen, sehr zu empfehlen im Mai zur Rapsblüte. Positiv überrascht hat mich auch die Gegend zwischen Schlei und Glücksburg, der Geltinger Birk. Diese Ecke kannte ich zwar von früher, habe sie aber jetzt mit neuen Augen entdeckt und bin mir sicher, dass sich dieser Landstrich in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird.

Hat man als TNT-Kunde eigentlich konkrete Vorteile in den Unterkünften?

Ja, zuerst bekommen unsere Kunden ganz speziell auf Familien zugeschnittene Angebote, die von uns persönlich ausgewählt und inspiziert wurden. Wir sind also die Qualitätssicherung im Vorfeld. Weiterhin beraten wir, liefern auf Bedarf ausführliche Hotel-Reviews und bei Buchung auch Insider-Travelguides mit Tipps und Empfehlungen zum Reiseziel. Bei Verfügbarkeit erhält der Kunde von unseren Partnerhotels ein Upgrade. In jedem Fall ist er nicht irgendein Kunde, sondern eben unser Kunde. Und da wir ein enges Verhältnis zu unseren Partnern pflegen, können wir eben auch sofort reagieren, wenn mal was nicht so läuft wie erwartet. Der Preis ist immer die beste verfügbare Rate. Manchmal verhandeln wir auch, erst recht, wenn es um die oft komplizierte Verteilung der Kinder in den Hotelzimmern geht.

Angesichts von Corona, aber auch im Kontext der anhaltenden

Klimakrise – welche Bedeutung wird das Thema Nachhaltigkeit beim Reisen zukünftig haben?

Nachhaltigkeit ist wichtig und wird immer wichtiger. Die Menschen sind sensibilisiert. Was vor einigen Jahren noch traveltechnisch leading edge war (heute Ibiza, morgen London und dann eine Woche Schnorcheln auf den Malediven), ist mittlerweile eher suspekt. Weniger wird mehr. Erst recht in unserem Segment. Und plötzlich werden Orte, Regionen und Aktivitäten cool, die bis vor Kurzem unseren Großeltern vorbehalten waren. E-Biken im Werratal, Paddeln auf der Peene – am Ende macht es die Mischung, aber klar ist, wenn man es sich leisten kann und den nötigen Horizont besitzt, dann möchte man toll reisen und trotzdem dem Planeten was Gutes tun. Wir bieten unseren Kunden mit unserem Partner Atmosfair übrigens auch an, ihren CO₂-Footprint beim Fliegen zu kompensieren.

www.niche-traveller.com